

LR 5000202

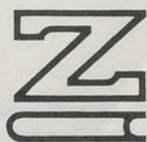


29. Bericht der Zentralbibliothek Zürich 1985-1987



29. Bericht der Zentralbibliothek Zürich 1985-1987

25/88/11



ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH

Kantons-, Stadt- und Universitätsbibliothek

8001 Zürich, Zähringerplatz 6
Telefon 01/47 72 72, Telex 816 507
Postanschrift: Postfach, CH-8025 Zürich

Öffnungszeiten

Katalog- und Lesesäle:

Montag-Freitag 8-20 Uhr
Samstag 8-17 Uhr

Ausleihe und Rückgabe:

Montag-Samstag 8-17 Uhr
Dienstag und Freitag bis 19 Uhr

Freihandausleihe:

Montag-Donnerstag 8-16.30 Uhr
Dienstag und Freitag bis 18.30 Uhr
Samstag und vor Feiertagen 8-16 Uhr

Spezialsammlungen:

Graphische Sammlung	Montag-Freitag	14-18, Samstag bis 17 Uhr
Handschriftenabteilung	Montag-Freitag	8-12, 14-18, Samstag bis 17 Uhr
Kartensammlung	Montag-Freitag	14-18, Samstag bis 17 Uhr
Musikabteilung	Montag-Freitag	8-12, 14-18, Samstag bis 17 Uhr
Nordamerika-Bibliothek	Montag-Freitag	8-17, Samstag 8-12, 13-17 Uhr

Vestibülausstellungen: Montag-Freitag 8-20, Samstag bis 17 Uhr

Kennzahlen 1987

Bestand: 2,9 Mio. Einheiten, davon 2,3 Mio. Einzelwerke und Zeitschriftenbände, 22 000 Handschriften, 1500 Wiegendrucke, 168 000 geographische Karten und Pläne, 124 000 Mikroformen (360 000 Titel), 164 000 graphische Blätter, 5000 Fotos, 75 000 Notendrucke, 24 500 Tonträger.

11 400 laufende Zeitschriften- und Serientitel, 150 Zeitungstitel.

Neuerwerbungen: 100 600 Einheiten, davon durch Kauf 66 900, Tausch 14 200, Geschenk 12 400 und Deposita 7100.

Benutzung: 54 000 eingeschriebene Benutzer, Ausleihe 409 000 Bände, davon durch Fernleihe 22 000 Bände.

Aufwendungen: Budget 15,9 Mio. Fr., davon für Sammelgut (eingeschlossen Bindekosten) 4,2 Mio., Personal 9,8 Mio. Fr.

Personal: 146 Personen (Voll- und Teilzeitbeschäftigte), davon 26 wissenschaftliche Bibliothekare und 38 Diplombibliothekare.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4

Allgemeine Verwaltung 7

Behörden 7

Personal 7

Finanzen 10

Hausverwaltung 11

Erweiterungsbau 11

Planungsabteilung 11

*Abteilungen für Erwerbung,
Bearbeitung und Benutzung* 12

Erwerbungsabteilung 12

Einzelwerk-Erwerbung 12

Zeitschriftenstelle 13

Tausch- und Geschenkstelle 13

Katalogabteilung 13

Schlagwortkatalog 13

Nominalkatalog 15

Katalogsaal 15

Datenbankabfragen 15

Zentralkatalog der Universitäts-
institute und -seminarien 15

Buchbinderei 16

Benutzungsabteilung 16

Ausleihe und Lesesaal 17

Magazin 17

Fotostelle 17

Spezialsammlungen 18

Graphische Sammlung 18

Handschriftenabteilung 18

Kartensammlung 19

Musikabteilung 19

Fachreferate 20

Depotbibliotheken 21

Ausbildung und Fortbildung 22

Zürcher Bibliothekarenkurse 23

Öffentlichkeitsarbeit 25

Informationsstelle 25

Veröffentlichungen 25

Ausstellungen 26

Stiftung Schnyder von Wartensee 29

*Gesellschaft von Freunden der
Zentralbibliothek Zürich* 29

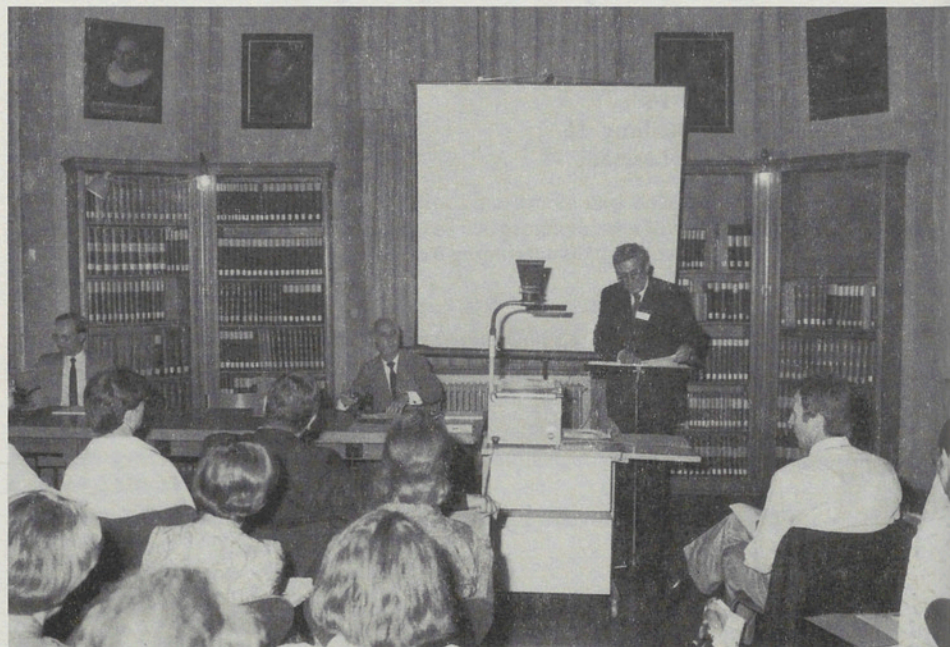
*Lieferbare Veröffentlichungen
der Zentralbibliothek* 29

Vorwort

Herausragendes Ereignis der Berichtsperiode 1985–1987 war die Volksabstimmung in Kanton und Stadt Zürich über die Zukunft der Zentralbibliothek. Mit deutlichem Mehr wurden ein Kredit von 71,8 Millionen Franken für den Erweiterungsbau und eine Änderung des Stiftungsvertrags gutgeheissen, die eine neue Teilung der Betriebskosten zwischen Kanton und Stadt im Verhältnis 4:1 vorsieht. Diesem Erfolg waren grosse Anstrengungen für die Aufklärung der Öffentlichkeit über Aufgaben und Bedürfnisse der Zentralbibliothek vorausgegangen. Ein Komitee namhafter Persönlichkeiten unterstützte diese Arbeiten; Spenden von Freunden des Hauses sowie von grossen und kleinen Unternehmen liessen einen bescheidenen, aber unumgänglichen Werbeaufwand zu.

Ein Projekt, den Predigerchor auszuräumen, entstand gleichzeitig mit den Detailplanungen für den Erweiterungsbau. Die nötigen Kreditentscheidungen liegen nun bei Kanton und Stadt.

Die Platzverhältnisse im Gebäude haben sich weiter verschlechtert. Da auch 1987 ein Baubeginn noch nicht abzusehen war, mussten mehr Notmassnahmen denn je ausgedacht und durchgeführt werden, um Publikum



Internationale Tagung von LIBER: Regierungspräsident Dr. A. Gilgen (Mitte) und LIBER-Präsident Dr. F. Kroller (stehend) aus Graz begrüssen die Teilnehmer.

und Bibliothekaren noch zumutbare Arbeitsbedingungen zu bieten. Die Einführung der Zweiundvierzigstundenwoche auf Januar 1987 brachte zwar mehr Freizeit, aber nur im publikumsbezogenen Schichtdienst auch den Ausgleich an Arbeitskapazität.

Wie viele seiner Vorgänger weist auch dieser Dreijahresbericht fast nur gestiegene, zum Teil sprunghaft gestiegene Kennzahlen aus. Dass höhere Leistungszahlen nicht in jedem Fall auch höhere Arbeitsbelastungen für die Mitarbeiter bedeuten, ist der Automatisierung zu verdanken.

1987 organisierte die Zentralbibliothek die Jahresversammlung der internationalen Bibliothekervereinigung LIBER (Ligue des Bibliothèques européennes de Recherche). Vom 1. bis zum 3. Juli beschäftigten sich Bibliothekare aus fünfzehn Ländern mit dem Thema «Erwerbung: Grundsätze, Abstimmung, Zusammenarbeit». Der Präsident der Bibliothekskommission, Regierungspräsident Dr. Alfred Gilgen, begrüßte die Teilnehmer und lud sie zu einer späteren Tagung in den künftigen Erweiterungsbau der Zentralbibliothek ein.

Nach langen Vorbereitungen begann im Herbst 1987 die Ausbildung von Akademikern zu wissenschaftlichen Bibliothekaren. Die Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare übernahm die Trägerschaft, der Kanton Zürich die Subventionierung, die Zentralbibliothek die Durchführung der Kurse im Rahmen der Zürcher Bibliothekarenkurse. Diese umfassen nunmehr die volle Ausbildungspalette vom Kurs für Bibliotheksassistenten der Universität (42 Lektionen), für nebenamtliche Gemeinde- und Schulbibliothekare (190), für Diplombibliothekare (400) bis hin zum neuen Kurs für wissenschaftliche Bibliothekare (354).

Für solche Sonderaufgaben und für den regulären Betrieb stellten die Stifter Kanton und Stadt die Mittel zur Verfügung. Ihnen und allen Freunden und Gönnern der Zentralbibliothek gebührt aufrichtiger Dank dafür, dass sie die Leistungsfähigkeit des Institutes stetig sichern.

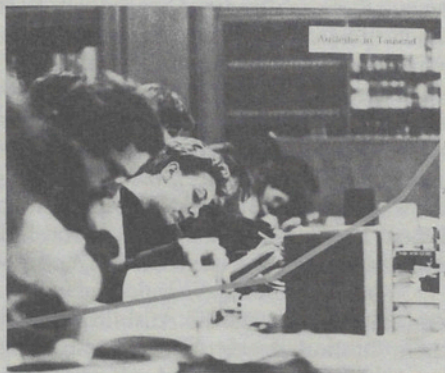
Zürich, 1988

Dr. Hermann Köstler
Direktor

Dieser Bericht ist von der Bibliothekskommission an ihrer Sitzung vom 10. Juni 1988 genehmigt worden.

Der Präsident der Bibliothekskommission
Regierungsrat Dr. *Alfred Gilgen*

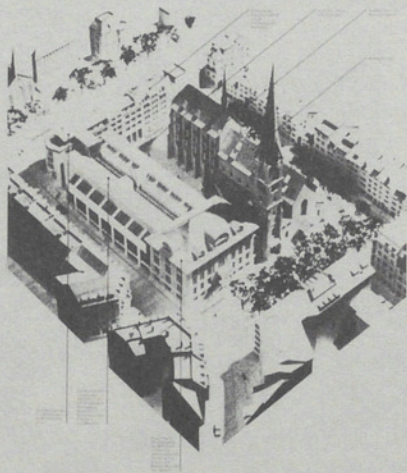
DER ZENTRALBIBLIOTHEK EINE ZUKUNFT BAUEN



In den 70 Jahren seit Gründung der Zentralbibliothek wuchs die Zahl der Studenten an der Universität Zürich fast auf das Zehnfache. Heute sind 45'000 Personen als Benutzer eingeschrieben, von denen 83 % in Stadt und Kanton Zürich wohnen.

Konstant blieb die Anzahl der Lesesaalplätze: 126 im grossen Lesesaal und 35 im Zeitschriftenlesesaal, vermehrt um einige Improvisationen im Treppenhaus.

Diese Daten belegen eindrücklich: Die Bibliothek vermag den gestiegenen Benutzungsbedürfnissen nicht mehr zu genügen.



Der gesamte Kostenaufwand beläuft sich auf 71,8 Mio. Franken. Dabei kann mit einem Bundesbeitrag von 10 Mio. gerechnet werden. In die verbleibenden Kosten teilen sich Kanton und Stadt Zürich im Verhältnis 2:1. Die Höhe der Baukosten ist dadurch bedingt, dass der Bau tief in den Boden geführt werden muss, damit sich die oberirdischen Teile harmonisch in das bestehende Stadtbild eingliedern lassen.



Die Zentralbibliothek ist aufgrund ihrer Archivierungspflicht notwendigerweise ein Wachstumsbetrieb. Nach einer stetigen Entwicklung setzte Mitte der sechziger Jahre ein sprunghaftes Wachstum ein, welches die Platzreserven immer kleiner werden liess. Die hintersten Winkel des Magazins, sogar die Fenster-nischen sind heute für Büchergestelle ausgenutzt: 300'000 Bände mussten bis jetzt an mehreren Stellen ausgelagert werden.



Die Erweiterung wird in zwei Etappen erfolgen, denn die Zentralbibliothek muss auch während der achtjährigen Bauzeit ihren Betrieb am idealen Standort aufrecht erhalten. Galerie und Holz-ausstattung des heutigen Lesesaals werden im Stammhaus weiter verwendet. 5 unterirdische Magazingeschosse werden Platz für 4 Mio. Bücher bieten.

Im November 1985 stimmte der Kantonsrat mit 146:1 Stimmen für das Erweiterungsprojekt der Zentralbibliothek.

Der Gemeinderat der Stadt Zürich bewilligte das Projekt einstimmig. Ebenso haben 1986 beide Räte die Änderung des Stiftungsvertrags (Lastenausgleich) gutgeheissen.

Mit Ihrem JA zu beiden Abstimmungsvorlagen sichern Sie der Zentralbibliothek eine langfristige Existenz zum Wohl aller Kantons- und Stadtbewohner!

Komitee PRO ZENTRALBIBLIOTHEK

Allgemeine Verwaltung

Behörden

Als Vertreter des Kantons (K), der Stadt (S), wissenschaftlicher Gesellschaften (G) sowie des Personals (ZB) waren Mitglieder der *Bibliotheks-kommission*:

Regierungsrat Dr. Alfred Gilgen (K), Präsident	1971-
Stadtpräsident Dr. Thomas Wagner (S), Vizepräsident	1978-
Prof. Dr. Fritz Büsser (K)	1975-
Dr. Guido von Castelberg (G)	1975-1987
Dr. Alfred Cattani (S)	1987-
Prof. Horst Dargel (G)	1976-
Stadtrat Kurt Egloff (S)	1982-1986
Walter Gabriel (S)	1987-
lic. oec. publ. Jürg Grammer (S)	1986-1987
Stadtarchivar Dr. Hugo Hungerbühler (S)	1974-
Dr. Karl Lang (S)	1978-
Prof. Dr. Franz Georg Maier (K)	1974-
Gisela Manz (ZB)	1982-
Prof. Dr. Clausdieter Schott (K)	1981-
Manfred Vischer (ZB)	1982-
lic. phil. Monika Weber (S)	1978-1986
Dr. Sigmund Widmer (G)	1987-
lic. oec. Bruno Wittwer (K)	1983-

Rechnungskommission:

Stadtpräsident Dr. Thomas Wagner, Präsident	1978-
Dr. Silvio de Capitani	1969-1987
Dr. Rudolf Diggelmann	1987-
lic. oec. Bruno Wittwer	1983-

Personal

<i>Personalbestand 1985-1987</i>	1987	1986	1985
Gesamtbestand	146	142	142
davon wissenschaftliche Bibliothekare	26	27	28
davon Diplombibliothekare	38	36	35
Arbeitskapazität, Sollzeit in Arbeitsjahren (= theoretische Kapazität)	132	130	131
Effektivkapazität in Arbeitsjahren (= Sollzeit nach Abzug der Ausfallzeiten)	116	113	115

Die Bibliothekskommission bewilligte zwei neue Planstellen für Diplombibliothekare. Der Stellenplan umfasste 1987 somit 116 Planstellen sowie fünf Ausbildungsstellen (1984: 114 und 5).

Direktion

Hermann Köstler, Dr. phil. I,
Direktor
Roland Mathys, Dr. phil. I,
Vizedirektor
Walter Matthias
Ruth Werner

Informationsstelle

Rainer Diederichs, Dr. phil. I

*Chefbibliothekar für Erwerbung und
Buchdurchlauf sowie für Planung
und Technik*

Paul Höfliger, Dr. phil. II

Planungsabteilung

Paul Höfliger, Dr. phil. II, Leiter
Pierre Brun, Dr. phil. I
Elmar Hilber
François Nosedà

Erwerbungsabteilung

Rudolf Berger, Dr. phil. I, Leiter
Monika Bankowski, lic. phil. I
Albert von Brunn, Dr. phil. I (1/2)
Ines d'Ors, lic. phil. I
Ludwig Forrer, Prof. Dr. phil. I
Käthi Leemann
Elsbeth Mettler
Ursula Schneeberger
Helen-Maria Schnyder
Diana Studer
Doris Werner
Monika Zemp

Zeitschriftenstelle

Julius Puskas, Leiter
Ines Bohacek
Louise Gnädinger, Dr. phil. I
Ruth Ngo Van
Claudine Schaller
Mario Soldati
Elisabeth von Sprecher
Edith Tondeur

Tausch- und Geschenkstelle

Matthias Dalvit, Leiter

Rolf Baumann (1/2)
Verena Bieri
Rolf Blöchliger (1/2)
Felix Hangartner
Dorothea Krüger
Clara Lüthi
Roland Muheim
Ulrich Nagel
Zdenek Zaplata
Alfred Zürcher

Katalogabteilung

Schlagwortkatalog
Wolfram Limacher, Dr. phil. I,
Leiter
Urs Bisig, lic. phil. I
Albert von Brunn, Dr. phil. I (1/2)
Roberto Casagrande
Bernadette Ernst, lic. phil. I
Hans-Jakob Haag, M.A.
Andreas Hornung
Hans Lehmann, Dr. phil. II
Eva Olson, fil. kand.
Elisabeth Simek
Beat Wartmann, Dr. phil. II

Nominalkatalog

Miklos Luif, cand. mag., Leiter
Ursula Häusler (1/2)
Aino-Maria Hagen
Isabel Ibarra
Hans Jäger
Rita Jenatsch (1/2)
Patricia Klausner
Iris Külling
Aniko Ladanyi
Dagmar Lisnovska
Thomas Mezger
Fabienne Michaud (1/2)
Walter Müller
Czeslawa Murdzinski
Ingeborg Pfiffner
Ruzena Rejnkoval
Dora Sidler
Eva Susta
Guido Suter
Monique Vezényi
Manfred Vischer

*Zentralkatalog der
Universitätsinstitute*
Thomas Germann (1/2)

Buchbinderei

Armin Müller, Leiter
Viktor Baur
Emanuel Dreyer
Madeleine Grellet
Maria Greulich
Marianne Guler
Beatrice Hackhofer
Katerina Mestrinel

*Chefbibliothekar für Publikum und
Universität*

Ludwig Kohler, Dr. phil. I

Benutzungsabteilung

Ludwig Kohler, Dr. phil. I,
Leiter

Giuseppe Badami
Veronika Basman
Sabina Brändli
Alois Buchmann
Kurt Burri (1/2)
Michael Comerford
Franziska Gasser
Tanja Gentina
Eva Haag
Meinhard Haslinger (1/2)
Rita Jenatsch (1/2)
Susanne Keller
Bruno Merz (1/2)
Max Natiez
Benjamin Nef (1/2)
Alice Robinson (1/2)
Ursula Röllin (1/2)
Renate Rubin
Heidi Spillmann
Mario Vanotti
Urs Weibel (1/2)
Annmari Widmer
Helga Zumbach

Fernleihe

Jasmin Akdag
Sibylle Farner (1/2)
Meinhard Haslinger (1/2)
Gisela Manz (1/2)

Alice Robinson (1/2)
Ursula Röllin (1/2)
Jakob Schmid
Peter Steinmann
Urs Weibel (1/2)

Katalogsaal, Auskunftsdienst
René Bernhard, dipl. ing. agr.,
Leiter

Rolf Baumann (1/2)
Sibylle Farner (1/2)
Ursula Häusler (1/2)
Gisela Manz (1/2)
Yvonne Saluz
Madeleine Sulzer (1/2)

Post

Rolf Blöchlinger (1/2)
Kurt Gyger

Fotostelle

Marcel Egli, Leiter
Franca Emery
Peter Meier

Magazin

Kurt Burri (1/2)
Rudolf Hermann
Séamus Maher
Bruno Merz (1/2)
Percy Proyer
Ernst Spieler
Karl Weber
Willy Zweifel (1/2)

*Chefbibliothekar für
Spezielsammlungen*

Jean-Pierre Bodmer, Dr. phil. I

Graphische Sammlung

Bruno Weber, Dr. phil. I, Leiter
Michael Kotrba, lic. phil. I
Agnes Rutz

Handschriftenabteilung

Jean-Pierre Bodmer, Dr. phil. I,
Leiter
Martin Germann, Dr. phil. I
Fabienne Michaud (1/2)
Judith Steinmann, Dr. phil. I

Kartensammlung
 Hanspeter Höhener, Dr. phil. I,
 Leiter
 Thomas Germann (1/2)

Anna Glanzmann
 Katharina Rentsch
 Rosaria Uda
 Marie Waldis
 Berta Winter
 Willy Zweifel (1/2)

Musikabteilung
 Günter Birkner, Dr. phil. I,
 Leiter
 Ferdinand Bossart
 Mireille Geering
 Hans Müller
 Madeleine Sulzer (1/2)

Garderobe
 Beatrix Grisiger
 Claude Humbel

Hausdienst
 Hans Waldis, Hausverwalter
 Rosa Caputo
 Pia Egg

Volontäre und Praktikanten
 Petra Daniel
 Franziska Ek
 Sabina Lilljeqvist
 Gaby Saxer
 Martin Schellenberg, Dr. phil. I

In den Ruhestand traten

- 1985 Karl Herzog (Benutzungsabteilung, Hausdienst, 11 Dienstjahre)
 Hans Joos (Tausch- und Dissertationenstelle, 22 Dienstjahre)
 Markus Schnitter, Dr. phil. II (Schlagwortkatalog, 18 Dienstjahre)
 Zdena Sindelarova (Einzelwerk-Erwerbung, 16 Dienstjahre)
- 1986 Georg Bühler, VDM (Katalogisierung, 34 Dienstjahre)
 Josef Flarer (Benutzungsabteilung, 14 Dienstjahre)
 Maria Ingold (Garderobe, 7 Dienstjahre)
 Harry Schwarz (Benutzungsabteilung, 5 Dienstjahre)
- 1987 Rosmarie Albertin (Direktion, 22 Dienstjahre)
 Hans Stalder, lic. iur. (Schlagwortkatalog, 20 Dienstjahre)
 Hans Waldis (Hausdienst, 23 Dienstjahre)
- 1987 verstarb Wolfgang Espey, Dr. iur. (Schlagwortkatalog)

Finanzen

Rechnungshauptpositionen und Prozentverteilung des Aufwandes

	1987/Fr.	%	1986/Fr.	%	1985/Fr.	%
Total Budget	15 900 000		15 700 000		14 100 000	
davon für						
Personal	9 830 800	64,3	9 725 000	65,7	9 342 000	66,4
Sammlungsgegenstände	3 157 200	20,6	3 024 700	20,5	2 858 000	20,3
Buchbinderei	900 300	5,9	860 300	5,8	780 500	5,5
Büroauslagen	490 200	3,2	387 000	2,6	345 900	2,5
Beleuchtung, Heizung,						
Reinigung	149 200	1,0	194 900	1,3	195 900	1,4
Mobiliar	119 300	0,8	134 000	0,9	133 700	0,9
Liegenschaft	150 000	1,0	152 100	1,0	182 400	1,3
Automation	490 400	3,2	324 600	2,2	236 400	1,7

Für Liegenschaft und Mobiliar wurden 1987 als Sonderkredit Fr. 105 000 bewilligt.

Hausverwaltung

Mobiliar

Die Einrichtungen von Fotostelle und Buchbinderei konnten mit zusätzlichen Apparaten verbessert werden. Zu nennen sind eine Videoanlage mit Kamera, ein Mikrofiche-Dupliziergerät und ein Matrizenbrenngerät. Verschiedene Arbeitsstellen wurden mit Personalcomputern ausgerüstet.

Liegenschaft

Ein Umbau der Bücherausgabe sowie der Ausbau des Aussenmagazins Milchbuck verursachten grössere Ausgaben. Ein Raum für die Datenbank-abfragestelle musste im Magazin eingerichtet werden. 1986 erhielt das Gebäude eine neue Schliessanlage.

Erweiterungsausbau

Das Zürcher Volk von Kanton und Stadt hat mit der Abstimmung vom 28. September 1986 den Kredit für einen Erweiterungsbau der Zentralbibliothek mit 160 949 Ja gegen 109 431 Nein bewilligt. Die Federführung für den Bau übernahm das Hochbauamt der Stadt. Die allgemeine Aufsicht über Planung und Bauausführung obliegt einer Baukommission unter dem Vorsitz des kantonalen Baudirektors.

Planungsabteilung

Anfang 1985 hat die Bibliothek ein Bildschirmterminal angeschafft, das Abfragen von in- und ausländischen Datenbanken erlaubt. Sie hat Verträge mit den Datenbanksystemen Dialog, Datastar, INKA, Fiz-Technik, GID-SfD (BLL, Infodata) und DIMDI abgeschlossen.

Im Ausleihsystem werden seit 1986 auch die Bücher aus den nicht frei zugänglichen Magazinbereichen verbucht. Damit ist die ganze Ausleihe automatisiert. Die jährlichen Steigerungen sowie überdurchschnittlich viele Mahnungen und Einschreibungen konnten bei gleichbleibender Arbeitskapazität ohne Probleme verkraftet werden.

Die Bibliothekskommission stimmte 1987 dem Vorschlag für das Katalogisierungssystem GLIS der Firma GEAC zu. Zwei Monate nach Auftragserteilung standen Hard- und Software für die ersten Testarbeiten zur Verfügung. Im Laufe der zweiten Jahreshälfte wurden mit einer Testdatenbank umfangreiche Vorbereitungsarbeiten durchgeführt und das interne Datenformat bis Ende Sommer fertiggestellt. In Zusammenarbeit mit der Nominalkatalogisierung begannen die Anpassungen an die VSB-Katalogisierungsregeln. Bis Ende Jahr waren etwa zwei Drittel dieser umfangreichen Aufgabe erledigt. Die praktische Arbeit mit dem System zeigt, dass es unseren Vorstellungen und Anforderungen entspricht.

Abteilungen für Erwerbung, Bearbeitung und Benutzung

Erwerbungsabteilung

Zuwachs 1985-1987	1987	1986	1985
Einzelwerke	36 343	33 814	45 175
Fortsetzungen	4 592	4 286	4 377
Serien	6 244	5 825	6 332
Zeitschriften	13 037	10 663	10 907
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	60 216	54 588	66 791
Dissertationen	8 096	8 471	9 122
Berichte	1 249	759	692
Handschriften	333	244	383
Graphica (Porträts, Ansichten usw.)	406	444	579
Karten und Pläne	5 645	2 938	3 449
Mikroformen, Filme, Dias usw.	23 985	25 771	11 044
Tonträger	631	1 124	428
Verschiedenes (Druckstöcke, Kuriositäten, Plastiken usw.)	6	7	12
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	100 567 +7%	94 346 +2%	92 500 +9%

Der Anteil der Käuferwerbungen betrug im Schnitt 62%, der Geschenke 18%, des Tausches 14% und der Deposita 6%.

Für die als Käuferwerbungen ausgewiesenen Einzelwerke, Fortsetzungen, Zeitschriften und Serien wurden folgende Beträge aufgewendet:

	1987	1986	1985
Einzelwerke und Fortsetzungen	1 883 691	1 626 691	1 766 261
Zeitschriften und Serien	1 400 752	1 229 958	1 183 460
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Total	3 284 443	2 856 649	2 949 721

Freie und gebundene Mittel (Zeitschriften-, Serienabonnemente und Fortsetzungen) machten ungefähr je eine Hälfte des Erwerbungssets aus.

Einzelwerk-Erwerbung

In der Berichtszeit hat sich der Anteil der Bestellungen ab Magnetband auf mehr als die Hälfte des Bestelltotals erhöht (1987: 52%; 1986: 42%; 1985: 44%). Die Gesamtzahl der mittels EDV erfassten Kauf- und Geschenk-erwerbungen betrug Ende 1987: 313 460 maschinenlesbar auf Magnetband gespeicherte Titel.

Publikationssprachen

Einzelwerke und Fortsetzungen wurden in 29 verschiedenen Sprachen gekauft, der weitaus überwiegende Teil in Deutsch und Englisch.

	1987 Titel	1987 in Prozent	1986 in Prozent	1985 in Prozent
Englisch	11 466	41	37	42
Deutsch	10 207	36	39	35
Französisch	2 161	8	8	9
Italienisch	1 448	5	6	5
Spanisch	634	2	3	3
Übrige Sprachen	2 096	8	7	6

Publikationsländer

Einzelwerke und Fortsetzungen wurden aus 50 verschiedenen Publikationsländern gekauft.

	1987 Titel	1987 in Prozent	1986 in Prozent	1985 in Prozent
Deutschland BRD	9 090	32	35	30
Deutschland DDR	434	2	1	2
USA	6 509	23	21	25
Grossbritannien	3 702	13	12	12
Frankreich	1 780	6	6	7
Italien	1 517	5	6	5
Schweiz	1 119	4	4	6
Übrige Länder	4 251	15	15	13

Zeitschriftenstelle

Für Zeitschriften und Serien wurden 1493 Neuabonnemente eröffnet (1982-1984: 985 Abonnemente). Der Gesamtbestand an laufenden Abonnemen-ten beträgt 8282 Zeitschriften in Papier und Mikroform sowie 3558 voll-ständig geführte Serien.

	1987	1986	1985
<i>Tausch- und Geschenkstelle</i>			
Tauschpartner	1 394	1 361	1 358
Eingegangene Tauschgaben	14 216	13 510	12 936
Zürcher Hochschulschriften: verteilte Exemplare	33 397	35 448	37 433
<i>Geschenkeingänge</i>			
Einzelwerke und Fortsetzungen	8 756	20 107	13 687
Zeitschriften und Serien	3 595	2 979	3 505
Total	12 351	23 086	17 192

Katalogabteilung

	1987	1986	1985
<i>Schlagwortkatalog</i>			
Bearbeitete Titel	40 582	33 941	35 865
Restbestand am Jahresende	5 087	3 395	5 500
Neu gebildete Schlagwörter	4 013	3 524	3 237
davon biographische	2 519	2 075	2 097
geographische	424	622	546
sachliche	1 070	827	594

Der Aufbau eines EDV-gestützten Gesamtverzeichnisses der biographischen Schlagwörter konnte weiter gefördert werden. Nun sind 37 000 Eintragungen gespeichert, was der Hälfte des Gesamtbestandes entspricht. Zudem wurden alle Sachschlagwörter mit Verweisungen, Rückverweisungen und Unterschlagwörtern auf Disketten gespeichert.

<i>Nominalkatalog</i>	1987	1986	1985
Bearbeitete Titel	42 652	44 015	45 471
Unbearbeitete Titel aus neuer Akzession	9 300	2 327	3 197
Unkatalogisierte Bestände	9 620	2 668	4 498

Dem Gesamtkatalog an der Schweizerischen Landesbibliothek in Bern wurden zum Nachweis für die Fernleihe rund 94 000 Titelmeldungen von Einzelwerken und von mehr als 3400 Zeitschriften und Serien übersandt.

Die «Arbeitsstelle 16. Jahrhundert» setzte die Neukatalogisierung der Drucke des 16. Jahrhunderts fort, vor allem mit den Werken Johann Calvins, Thomas Murners und Philipp Melanchthons. Die Sonderkataloge der Mikrofilmsammlungen «The Goldsmith' Kress Library of economic literature» (65 000 Karten) und «Early English Books, 1475–1700» (67 100 Karten) wurden im Publikumsbereich des Magazins aufgestellt.

Katalogsaal

Zuwachs des Alphabetischen

Zentralkatalogs (AZK)	1987	1986	1985
Eigene Titelaufnahmen	42 312	51 502	35 692
Verweisungen und Inhaltsübersichten	27 072	32 747	22 190
Fremde Titelaufnahmen aus Zürcher Bibliotheken	19 336	19 831	15 313
Total AZK	88 720	104 080	73 195
Zuwachs Spezialkataloge	24 650	14 712	12 563
Total AZK und Spezialkataloge	113 370	118 792	85 758

Zum Nachweis von nicht durch EDV erfassten Neuanschaffungen sowie von neu bestellten oder ergänzten Zeitschriften und Serien wurden insgesamt 4590 Interimskarten in den AZK eingelegt.

Der AZK konnte durch Aufstockung um zwei Katalogschachtelreihen und Verlängerung um drei Elemente von 2520 auf 3192 Katalogschachteln erweitert werden. Ende 1987 waren rund 14 000 Katalogkarten noch nicht eingereiht.

Datenbankabfragen

Seit 1986 besteht in der Zentralbibliothek die Möglichkeit, im Bereich der Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften Datenbankrecherchen vorzunehmen. Für Externe wurden 1987: 79 Abfragen durchgeführt (1986: 47).

Zentralkatalog der Universitätsinstitute und -seminarien (ZKU)

Zugelieferte Titel 1987: 36 682; 1986: 36 008; 1985: 34 821

Ende 1987 waren im ZKU die Bestände von 134 Bibliotheken nachgewiesen, darunter von

118 Instituten, Seminarien und Kliniken der Universität,
 6 ETH-Instituten,
 10 interfakultären und übrigen Instituten.

Buchbinderei

Aufwand für auswärts angefertigte			
Bucheinbände	1987	1986	1985
Neue Einbände	17 820	16 740	16 470
Reparaturen	1 560	1 530	990
Total	19 380	18 270	17 460
Nettopreis in Franken	900 281	860 310	780 457
Durchschnittspreis je Band in Franken	46.45	47.08	44.69

Der Minimaltarif für Sortimentsarbeiten wurde in der Berichtszeit um 10% erhöht.

Vervielfältigung: Neben dem Eigenbedarf von durchschnittlich 242 000 Kartendruckern im Jahr vervielfältigte die Hausdruckerei für verschiedene Institutionen insgesamt 22 500 Katalogkarten.

Buchpflege und Restaurierung: Die Schweizer Bilderchronik von Bendicht Tschachtlan (Ms. A 120) wurde als Vorlage für eine Faksimileausgabe auseinandergenommen. Dabei festgestellter Tintenfrass führte zum Entscheid, dieses wichtige Werk im Labor der Arbeitsgemeinschaft für Papierrestauration Bern restaurieren zu lassen. Die dazu nötigen Mittel wurden dem Tobler-Fonds entnommen. Buchpflegerische Arbeiten kamen 326 alten Bänden zugute; 55 wertvolle Einbände erhielten neue Schutzhüllen. 77 herausgeschnittene graphische Blätter wurden wieder in die entsprechenden Bände einmontiert.

Benutzungsabteilung

Ausleihe	1987	%	1986	%	1985	%
Lesesaal	73 123	18	75 057	19	92 193	26
Heimausleihe	305 680	75	283 797	73	234 578	65
Fernleihe Eingang	3 609	1	5 160	1	6 034	2
Versand	18 819	4	17 390	5	17 584	5
Musikalien, Zeitschriftenhefte	7 841	2	8 385	2	6 629	2
Total	409 072	100	389 789	100	357 018	100

Die Ausleihen betragen in der Berichtszeit 1 155 000 Einheiten gegenüber 932 000 in den Jahren 1982–1984. Dies entspricht einer Zunahme von 24%.

Benutzerkategorien 1987	Personen	Prozent
Angehörige der Universität	12 856	23
Angehörige der ETH	1 838	3,5

Mittelschüler	5 610	10,5
Andere (v.a. Kanton und Stadt Zürich)	33 573	63
Total	53 877	100

Ausleihe und Lesesaal

Eingang und Ausgang mit den Verbuchungsterminals für die Freihandausleihe der Signaturenbestände F, G und T wurden 1985 vom kleinen Katalogsaal in die Bücherausgabe verlegt. Die verkürzte Theke der Bücherausgabe dient nun als Ausgabestelle für Magazinbestände. Die Rückgabestelle für alle Bücher kam in den kleinen Katalogsaal. Diese Dreiteilung hat sich bewährt.

Die Befürchtung, die Zahl der vermissten Bücher werde mit der Öffnung der Magazine für die Benutzer zunehmen, hat sich nicht bestätigt: Im Gegenteil ist festzustellen, dass durch bessere Kontrolle mit Hilfe der EDV die Verlustzahlen sinken. Bedenklicher erscheint das Ansteigen von Mahnungen und Rückrufen, deren Zahl von 67 000 im Jahr 1985 auf 135 000 im Jahr 1987 angestiegen ist.

Die Bibliothekskommission hat eine neue Benutzungsordnung mit zugehörigen Reglementen für die Spezialsammlungen verabschiedet. Diese Benutzungsbestimmungen tragen den Bedingungen Rechnung, die von der automatisierten Ausleihe kommen.

Im Lesesaal wird der Platzmangel für die Benutzer am deutlichsten sichtbar, ist doch der Saal tagtäglich, auch während der Ferien, durchgehend bis in die Abendstunden voll belegt. Das Platzproblem für neue Bücher konnte gelöst werden, indem der Signaturenbestand Praes auf der Ebene des Lesesaals ins angrenzende Magazin mit freiem Zutritt verlegt wurde.

Magazin

Im September 1986 konnte das beim Kanton Zürich gemietete Aussenlager im Milchbuck mit einer Kapazität von 10 000 Laufmetern übernommen werden. In den nächsten Jahren werden alle Dissertationenbestände in den Milchbuck ausgelagert. Für die Auslagerung älterer und wertvoller Bestände stellt die ETH-Bibliothek Magazinräume am Hönggerberg mit einer Kapazität von 10 000 Laufmetern zur Verfügung.

<i>Fotostelle</i>	1987	1986	1985
	<i>Kopien</i>	<i>Kopien</i>	<i>Kopien</i>
Kopierstelle			
Eigenherstellung	291 874	272 179	261 196
Kopien auf Münzautomaten (Selbstbedienung)	599 764	586 461	548 012
Total	891 638	858 640	809 208
Mikrofilm-Rückvergrösserungen	45 605	22 861	20 196
Reprostelle			
Repros	3 980	4 197	5 776
Dias	1 595	1 031	2 736
Negative	657	2 921	1 331
Mikrofilmaufnahmen	56 840	35 805	39 307

Spezialsammlungen

Graphische Sammlung

Die Sammlung zählte 1987: 1959; 1986: 2023; 1985: 1892 Benutzungsfälle, im Durchschnitt 1958 (Jahresdurchschnitt 1982–1984: 1459) Besuche.

Die Bibliothek kaufte u.a. einen 1917 entstandenen vierteiligen Farbholzschnitt von Ettore Cosomati, Zürich in panoramatischer Ansicht darstellend, und eine Kasette mit 24 landschaftlichen Mezzotintoblättern des Zürcher Künstlers Jan Jedlicka.

Als Geschenke erhielt sie u.a. 12 000 Diapositive aus der Geographischen Sammlung der Kantonsschule Hohe Promenade Zürich, eine kunsthistorische Sammlung von über 70 000 Fotografien aus dem Nachlass von Peter Meyer (1894–1984) und 24 graphische Blätter aus der Sammlung Elisabeth und Robert L. Beare, Nürnberg.

Die fotografische Sammlung von 8000 Lokalbildern aus der Jahrhundertwende des Zürcher Fotografen Robert Breitinger wurde geordnet und der Benutzung zugänglich gemacht. Weitere Erschliessungsarbeiten betrafen Turicensia des 18. Jahrhunderts, die vier Zürcher Stadtansichten von Koller/Holzhalb und das Werk des Zeichners Johann Caspar Ulinger. Im Rahmen einer VSB-Diplomarbeit wurden die verschiedenen Quartausgaben von J. K. Lavaters Physiognomischen Fragmenten neu katalogisiert und ihre Illustrationen, insgesamt 2674 Porträts, erschlossen.

Für eine Edition wurden die Gotthard-Ansichten von J.U. Schellenberg (1769) bearbeitet, ferner 25 Aquarelle zürcherischer Burgen und Schlösser eines Monogrammistens AE (1673) im Hinblick auf eine Faksimilierung.

Im Ortsmuseum Kilchberg hat die Abteilung eine ständige C.-F.-Meyer-Ausstellung eingerichtet und in Glattfelden die seit langem projektierte ständige Gottfried-Keller-Ausstellung verwirklicht.

Handschriftenabteilung

Die Abteilung erhielt 1987: 3022; 1986: 2871; 1985: 3059 Besuche, im Durchschnitt 2984 (Jahresdurchschnitt 1982–1984: 2996) Besuche.

Die Bibliothek kaufte Briefe und andere Dokumente u.a. von Wilhelm Furtwängler, Friedrich Hegar, Gottfried Keller, Oskar Kokoschka, Johann Kaspar Lavater, Conrad Ferdinand Meyer, Hans Georg Nägeli, Lorenz Oken, Johann Heinrich Pestalozzi, Gottfried Semper, Friedrich Theodor Vischer, Wladimir Vogel, Richard Wagner.

Unter den Geschenken sind hervorzuheben die Nachlässe von Konrad Kahl (1914–1986), Arnold Kübler (1890–1983), Maria Lutz-Gantenbein (1902–1986), Herbert E. Meyer (1907–1987), Peter Meyer (1894–1984) und Friedrich Witz (1894–1984). Mehrere Nachlässe erfuhren wertvolle Ergänzungen. An weiteren grösseren Komplexen sind zu nennen: buchkundliches Arbeitsmaterial von Robert L. Beare, eine Autographensammlung von Antoine-Elisée Cherbuliez, die Protokolle der Artillerie-Vereinigung ehemali-

ger Feldbatterien, die schweizergeschichtlichen Arbeiten von Anton Brücher, die Wagneriana aus dem bisherigen Depot Sulzer und aus dem Legat von Rechtsanwalt Hans Sulzer.

Zu den aufgearbeiteten Beständen aus bisherigem Besitz gehören: Verlagsarchiv Atlantis, Nachlässe von Fritz Amberger (1869–1948), Alfred Flückiger (geb. 1898), Carl v. Prosch (1891–1967) und Paul Schweizer (1852–1932) sowie das Archiv der Korrespondierenden Gesellschaft schweizerischer Ärzte und Wundärzte. Für den Katalog der Handschriften der Zentralbibliothek Zürich, Teil III, wurden der Rest des Familienarchivs Escher vom Glas sowie die Familienarchive Corrodi, Ganz und Tobler bearbeitet.

In der Berichtszeit fand eine Revision von 112 Inkunabeltiteln statt. Für die seit 1963 angefallenen Akten der Zentralbibliothek wurde ein Archivplan angelegt.

Der Faksimile-Verlag Luzern veröffentlichte 1986 in Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek ein Faksimile der Berner Chronik von Bendicht Tschachtlan (Ms. A 120). Die Mikrofiche-Ausgabe der Simler-Collection liegt seit 1985 vollendet vor.

Kartensammlung

Die Sammlung erhielt 1987: 1007; 1986: 1074; 1985: 1120 Besuche, im Durchschnitt 1067 (Jahresdurchschnitt 1982–1984: 842) Besuche.

Der Zuwachs betrug 1987: 3393; 1986: 2524; 1985: 3077 Karten und Pläne. Die grössten Erwerbungen betrafen die Kartenserien Kanada 1:50 000 (2063 Blätter), Indien 1:50 000 (1786 Blätter), Brasilien 1:250 000 (261 Blätter) und USA 1:100 000 (419 Blätter). Hans Conrad Gygers Schweizer Karte von 1657 konnte antiquarisch erworben werden.

1741 Karten und 252 Panoramen wurden katalogisiert. Eine Diplomandin katalogisierte im Rahmen ihrer VSB-Diplomarbeit alle Gesamtkarten der Schweiz vor 1850 neu und versah sie mit Individualsignaturen.

Musikabteilung

Die Abteilung erhielt 1987: 7017; 1986: 6962; 1985: 6821 Besuche, im Durchschnitt 6933 (Jahresdurchschnitt 1982–1984: 5996) Besuche. Durchschnittlich wurden pro Jahr 7193 Musikalien ausgeliehen und 4849 Tonträger abgehört.

Schenkungen und Kauf von Musikalien (1987: 2131; 1986: 3061; 1985: 2298) schlossen Lücken in den Beständen der Abteilung. Von den Zugängen seien hervorgehoben: die Musikalienbibliotheken des Komponisten Czeslaw Marek (1891–1985) und des Cellisten Antonio Tusa (1900–1982), der Noten- und Korrespondenznachlass Antoine-Elisée Cherbuliez (1888–1964), Notenbibliotheken und Archive des Männerchors Zürich und der sogenannten Chambre XXIV, die Nachlässe des Komponisten Wladimir Vogel (1896–1984) und des Musikkritikers Peter Otto Schneider (1901–1981). Ein Geschenk besonderer Art ist die Hinterlassenschaft Czeslaw Mareks, der die Zentralbibliothek zu seiner Universalerbin bestimmte, mit dem Ziel der Errichtung einer Czeslaw Marek-Stiftung.

Für die Musikabteilung wurden 1987: 2847; 1986: 2690; 1985: 477 Titel bearbeitet und im Jahresdurchschnitt 2611 Karten in die Kataloge eingereiht. Bearbeitet wurden der Nachlass von Ernst Hess (1912–1968), Teile aus dem kompositorischen Nachlass von Czeslaw Marek, Nachträge zum Othmar Schoeck-Archiv sowie umfangreiche Ergänzungen zum Furtwängler-Nachlass. Auch die Arbeiten an der Katalogisierung der in der Zentralbibliothek deponierten Opernhaus-Bibliothek schritten weiter voran.

Fachreferate

Grundlage der Literaturrecherche sind für alle Fachreferenten die wöchentlich zirkulierenden Allgemeinbibliographien der Schweiz, der Bundesrepublik Deutschland und Englands, die aus den Magnetbändern der Library of Congress hergestellten Listen von US-Publikationen, Times Literary Supplement, Choice, Livres du Mois sowie Ansichtssendungen. Anschaffungsvorschläge von Benutzern werden berücksichtigt. Die einzelnen Fachreferenten bearbeiten auch Rezensionen in einschlägigen wissenschaftlichen Zeitschriften. Sie bemühen sich um regelmässige Verbindungen zu den Instituten der Universität im Hinblick auf eine sinnvolle Koordination der Anschaffungen und stehen nebst der Auskunftsstelle im Katalogsaal auch für Auskünfte über ihre Fachgebiete zur Verfügung.

Bearbeitete Gebiete:

Bibliotheks- und Buchwesen, Bibliographie, Informationswissenschaften und Publizistik, Datenverarbeitung

Allgemeine Linguistik und Literaturwissenschaft, Anglistik, Germanistik, Klassische Philologie, Romanistik, Skandinavistik, Slawistik, Ungarische Philologie

Allgemeine Geschichte, Schweizer Geschichte

Geographie und Ethnologie, Afrikanistik und Orientalistik

Theologie, Religionsgeschichte, Judaistik, Hebraistik

Philosophie, Psychologie, Psychiatrie, Pädagogik

Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Film und Theater

Politologie, Rechtswissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften

Biologie, Chemie, Geologie, Mathematik, Medizin, Physik und Astronomie

Depotbibliotheken

Die nachfolgende Übersicht erwähnt die aktiven Depots, die nennenswerte Zuwachs- und Benutzungszahlen aufzuweisen haben.

Depotbezeichnung und Betreuer:	Zuwachs 1985-1987	Ausleihe 1985-1987
Bibliothek der Allgemeinen Musikgesellschaft Zürich (AMG). Betreuer: G. Birkner	50	151
Bibliothek des Freundeskreises Nepal (NEP)	44	219
Bibliothek der Julius Klaus-Stiftung (JKS). Betreuer: B. Wartmann	157	339
Bibliothek der Ornithologischen Gesellschaft Zürich (OGZ). Betreuer: B. Wartmann	526	451
Bibliothek des Schweizer Alpen-Clubs (SAC). Betreuer: H.P. Höhener	1 271	4 510
Bibliothek der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft (SKG)	116	84
Bibliothek der Schweizerischen Vereinigung der Freunde Finnlands (Fennica). Betreuerin: Frau A.-M. Hagen	672	4 182
Bibliothek des Skandinavisk Club Zürich (SCZ). Betreuer: Frau A.-M. Hagen, M. Luif, Frau E. Olson	26	498
Bibliothek des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrer (Gy)	201	301
Nordamerika-Bibliothek (NAB). Betreuer: Englisches Seminar der Universität Zürich (Prof. H. Petter); Frau Dr. phil. R. Zimmermann	11 528	20 195

Bibliothek der Allgemeinen Musikgesellschaft Zürich

Die Sammlung von 1341 Porträtfotos von Bühnensängerinnen und -sängern aus den Jahren 1879-1917 wurde katalogisiert und ist in der Graphischen Sammlung zugänglich.

Bibliothek der Schweizerischen Vereinigung der Freunde Finnlands

1986 erschien der «Katalog: Kumulierte Ergänzungen zum Grundkatalog 1976», der mit 1400 Titeln den Zuwachs ab 1977 aufweist und zusammen mit dem Katalog von 1976 ein vollständiges Verzeichnis des Bestandes bis Herbst 1985 bildet. In einem Nachtragskatalog von 1987 sind die Neuanschaffungen 1986-1987 aufgeführt. Der Fennica-Bestand betrug am Ende der Berichtszeit 3740 Titel.

Bibliothek des Skandinavisk Club Zürich

1987 erschien der neue Gesamtkatalog in einer Auflage von 1600 Exemplaren; er wurde an alle Mitglieder verschickt. Die Druckkosten belasteten die Clubkasse so stark, dass in der Berichtszeit nur noch wenige Bücher bestellt werden konnten.

Präsenzjugendbibliothek des Pestalozzianums

Das Pestalozzianum hat 1987 die Bestände der Präsenzjugendbibliothek der Zentralbibliothek als Geschenk überlassen. Diese Bestände stammen aus der jährlichen Wanderausstellung «Das Buch für Dich» des Schweizerischen Bunds für Jugendliteratur, Kantonsgruppe Zürich, und wurden seit 1974 in der Zentralbibliothek deponiert. Die Lieferungen sollen jährlich weiterlaufen.

Ausbildung und Fortbildung

Interne Ausbildung

An drei innerbetrieblichen Ausbildungskursen nahmen 43 Mitarbeiter teil. Sieben Volontäre und zwei Angestellte erwarben das Diplom der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare. Zwei Praktikanten absolvierten das einjährige Praktikum für wissenschaftliche Bibliothekare.

Externe Ausbildung

Sieben Volontäre und eine Angestellte der Zentralbibliothek besuchten den Zürcher Diplombibliothekarenkurs. Zwei Angestellte und ein Praktikant belegten als Gasthörer bzw. Prüfungsteilnehmer den Zürcher Bibliothekarenkurs für wissenschaftliche Bibliothekare 1987/88.

Zürcher Bibliothekarenkurse

Kurs für wissenschaftliche Bibliothekare

Nach intensiven Vorbereitungen wurde im März 1987 der erste Kurs für wissenschaftliche Bibliothekare ausgeschrieben. Der Vorstand der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare (VSB) genehmigte im Juni Reglement und Stoffprogramm und wählte die Mitglieder der Aufsichtskommission. Die Generalversammlung der VSB sprach sich im September für die Annahme des Zürcher Kurses als VSB-Kurs aus. Im Oktober hat der Kurs 1987/88 mit je zehn Prüfungsteilnehmern und Gasthörern begonnen.

Kurs für Diplombibliothekare

Der Kurs umfasst 400 Lektionen bzw. 50 Kurstage. Er beginnt jeweils im Januar und findet als Tageskurs einmal wöchentlich statt. In einer Teilrevision des Kursprogramms 1987/88 sind wichtige Empfehlungen des neuen Stoffprogramms der VSB berücksichtigt worden.

1987 haben 25 Teilnehmer den Kurs besucht (1986: 27; 1985: 20). In der Berichtszeit haben 76 Teilnehmer die Diplomprüfung VSB abgelegt, 65 haben sie bestanden.

Kurs für nebenamtliche Gemeinde- und Schulbibliothekare

Der Kurs umfasst 190 Lektionen bzw. 46 Kursabende, eingeschlossen 6 Besichtigungen. Er beginnt jeweils im August nach den Schulsommerferien und findet zweimal wöchentlich als Abendkurs statt.

1987 haben 35 Teilnehmer den Kurs besucht (1986: 35; 1985: 32). In der Berichtszeit haben sich 91 Teilnehmer zur Prüfung angemeldet, 79 haben sie bestanden.

Kurs für Bibliotheksassistenten der Universität

Der Kurs umfasst 42 Lektionen und findet als Blockkurs vor Beginn des Wintersemesters statt. Mitarbeiter von Institutsbibliotheken anderer Hochschulen können seit 1987 ebenfalls am Bibliotheksassistentenkurs teilnehmen.

1987 haben 14 Teilnehmer den Kurs besucht (1986: 17; 1985: 17).

VBZ

Zürich Line

Rudolf
Brun-Brücke

4 15

Zentralbibliothek



Öffentlichkeitsarbeit

Informationsstelle

Presse, Radio und Fernsehen erhielten pro Jahr durchschnittlich 21 Bulletins oder Pressemappen mit Bibliotheksnachrichten. Die Belegsammlung redaktioneller Texte mit Bezug auf die Zentralbibliothek betrug durchschnittlich 720 Zeitungsausschnitte. Das Schweizer Fernsehen, Radio DRS und Lokalradios berichteten über die Bibliothek und ihre Ausstellungen.

Die Abstimmung über den Erweiterungsbau am 28. September 1986 führte zu einer intensivierten Pressetätigkeit, die Beiträge mit historischen und gegenwartsbezogenen Bibliotheksinformationen in rascher Folge und breiter Streuung in die Öffentlichkeit dringen liess. Zu den weiteren Massnahmen in der Zeit des eigentlichen Abstimmungskampfes gehörten Vorträge und Ausstellungen in allen Bezirken des Kantons, Führungen, Standaktionen, Tage der offenen Tür mit Wettbewerb und Lesung sowie eine Plakat- und Inseratenkampagne in Stadt und Kanton Zürich.

Führungen	1987	1986	1985
Gruppenführungen	158	194	159
Teilnehmer	3053	4118	2843

Führungen fanden auch in den Ausstellungen im Predigerchor statt. 1987 haben 4170 Personen die Ausstellungen besucht (1986: 6243; 1985: 2376).

Veröffentlichungen (Auswahl)

Kantonsbibliothek Zürich 1835–1915. Zwischen Bibliothek des Chorherrenstifts Grossmünster und Zentralbibliothek. Ausstellungskatalog von Jean-Pierre Bodmer und Martin Germann. Zürich 1985.

Theater in Zürich. Bücher und Bilder aus 150 Jahren. Ausstellungskatalog von Zdenek Zaplata. Zürich 1985.

Johann Jakob Koller: Prospect der Stadt Zürich. Vier Gesamtansichten um 1775 in Kupferstichen von Johann Rudolf Holzhalb und eine Zeichnung von Johann Jakob Koller. Faksimiledruck nach Exemplaren in der Zentralbibliothek Zürich und kolorierten Blättern im Besitz des Klosters Fahr. Zürich, Atelier Stemme, 1986.

Planvedute der Stadt Zürich um 1738, gezeichnet von Johann Caspar Ulinger (Reproduktion nach dem Original in der Zentralbibliothek Zürich). Zürich, Verlag Matthieu Zürich der Zürcherischen Vereinigung für Heimatschutz, 1986.

Tschachtlan, Bendicht: Tschachtlans Bilderchronik (Faksimile-Ausgabe nach dem Originalband (Ms. A 120) in der Zentralbibliothek Zürich). Luzern, Faksimile-Verlag, 1986.

Wissende, Eingeweihte und Verschwiegene: Esoterik im Abendland. Ausstellungskatalog Zentralbibliothek Zürich. 2 Auflagen. Zürich 1986.

Zentralbibliothek Zürich. Neue Zeitschriften: Zuwachsliste 1981/1985. Zürich 1986.

Zentralbibliothek Zürich – Kantons-, Stadt- und Universitätsbibliothek. Sechsseitiges Faltblatt, verfasst von Rainer Diederichs. Zürich 1986.

LIBER '87 (Mitgliederverzeichnis). Zürich 1987.

Zentralbibliothek Zürich. Benutzungsbestimmungen. 3. Ausgabe. Zürich 1987.

Zentralbibliothek Zürich. Neue Zeitschriften: Zuwachsliste 1986. Zürich 1987.

Ausstellungen

Die Zentralbibliothek beteiligte sich an zahlreichen Ausstellungen des In- und Auslandes. Sie zeigte im September 1986 dreiundzwanzig kleinere Ausstellungen auf Schautafeln, welche die Stimmberechtigten im Kanton Zürich über die Aufgaben und den Erweiterungsbau der Bibliothek orientierten. Im Vestibül des Opernhauses präsentierte die Bibliothek 1987 zwei Ausstellungen über Richard Wagner und Rossinis «Guillaume Tell».

Predigerchor

Fabula docet. Illustrierte Fabelbücher aus sechs Jahrhunderten. 15. Januar bis 16. März 1985.

Theater in Zürich. Bücher und Bilder aus 150 Jahren. 21. Mai bis 6. Juli 1985.

Kantonsbibliothek Zürich 1835–1915. Zwischen Bibliothek des Chorherrenstifts Grossmünster und Zentralbibliothek. 12. November 1985 bis 1. Februar 1986.

650 Jahre Zürcher Zünfte: Zunftherrlichkeit 1336–1798. Ausstellung des Staatsarchivs Zürich und der Zentralbibliothek Zürich. 15. April bis 28. Juni 1986.

Wissende, Eingeweihte und Verschwiegene: Esoterik im Abendland. 23. September bis 22. November 1986.

Celestino Piatti: Dreissig Jahre Buchgestaltung. 16. Dezember 1986 bis 31. Januar 1987.

Tschachtlans Bilderchronik: die älteste Schweizer Bilderchronik. Original und Faksimile. 17. Februar bis 11. April 1987.

China cartographica. Chinesische Kartensätze und europäische Forschungsdokumente. Veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz Berlin. 29. September bis 5. Dezember 1987.

Vestibül

Es begann vor fünfzig Jahren. Leopold Lindtberg und der Schweizer Film. 28. Januar bis 23. Februar 1985.



Piatti

Plakat zur Ausstellung «Celestino Piatti, dreissig Jahre Buchgestaltung»

Adolf Hürlimann. Typograph, Drucker und Verleger. 18. März bis 13. April 1985.

Vögel in Buch und Bild. Die ornithologische Buchillustration von John James Audubon (1785–1851) bis heute. 22. April bis 18. Mai 1985.

Verlage in der Zentralbibliothek Zürich: Artemis-Verlag. 10. Juni bis 6. Juli 1985.

Die schönsten Schweizer Bücher des Jahres. 10. September bis 5. Oktober 1985.

Verlage in der Zentralbibliothek Zürich: Benziger Verlag. 28. Oktober bis 23. November 1985.

Zürcher Neujahrsblätter im Wandel der Zeit. 16. Dezember 1985 bis 11. Januar 1986.

Xaver Schnyder von Wartensee: Musiker und Komponist. 3. Februar bis 1. März 1986.

Verlage in der Zentralbibliothek Zürich: Pendo-Verlag. 10. März bis 5. April 1986.

Flüchtlinge in der Schweiz. 5. Mai bis 7. Juni 1986.

Der Spanische Bürgerkrieg. Zeugnisse von Kulturschaffenden in der Schweiz. Ausstellung des Schweizerischen Sozialarchivs und der Zentralbibliothek Zürich. 10. Juni bis 5. Juli 1986.

500 Jahre Zürcher Schilling. Die Grosse Burgunderchronik des Diebold Schilling von Bern. 4. bis 28. August 1986.

Verlage in der Zentralbibliothek Zürich: Bohem Press. 27. Oktober bis 22. November 1986.

«... der Zentralbibliothek geschenkt». 15. Dezember 1986 bis 10. Januar 1987.

Narrenspiegel. Narren in der Literatur vom Spätmittelalter zur Neuzeit. 5. Februar bis 7. März 1987.

Hans Mühlestein (1887–1969), Schriftsteller. 13. März bis 11. April 1987.

Das tschechische Buch im Exil. 11. Mai bis 6. Juni 1987.

Verlage in der Zentralbibliothek Zürich: Atlantis-Verlag. 29. Juni bis 31. Juli 1987.

Die schönsten Schweizer Bücher des Jahres. 8. September bis 3. Oktober 1987.

Verlage in der Zentralbibliothek Zürich: Verlag Gute Schriften. 26. Oktober bis 21. November 1987.

Juden und Judentum in der Buchmalerei des Mittelalters. 14. Dezember 1987 bis 9. Januar 1988.

Stiftung Schnyder von Wartensee

Die Stiftung, verwaltet durch die Zentralbibliothek Zürich, erfüllt ihre Aufgabe durch Veröffentlichungen hochwertiger wissenschaftlicher und künstlerischer Arbeiten.

Als 54. Publikation der Stiftung veröffentlichte die Zentralbibliothek: Felix Thürlemann. Kandinsky über Kandinsky. Der Künstler als Interpret eigener Werke. Bern, Benteli, 1986.

Das Amt für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich hat 1987 die neue Stiftungsurkunde anerkannt.

Gesellschaft von Freunden der Zentralbibliothek Zürich

Die Jahresversammlung 1987 wählte Dr. Sigmund Widmer als Nachfolger des seit 1975 amtierenden Präsidenten Dr. Guido von Castelberg.

Die Gesellschaft hatte 1987: 266 Mitglieder (1986: 290; 1985: 307). Diese unterstützten mit ihren Beiträgen von insgesamt Fr. 72 220 die Abstimmungskampagne für den Erweiterungsbau und die Anschaffung wertvoller Publikationen.

Lieferbare Veröffentlichungen der Zentralbibliothek

Bibliotheksverzeichnisse

Bibliothekstaschenbuch Schweiz – Guide des bibliothèques suisses. Aarau, Sauerländer, 1988 Fr. 19.80

LIBER '87. Zürich 1987 Fr. 10.–
(Mitgliederverzeichnis der Ligue des Bibliothèques européennes de Recherche)

Kataloge

Katalog der Handschriften der Zentralbibliothek Zürich:	
I Mittelalterliche Handschriften. Lieferungen 1-4. Zürich 1932-1952	Fr. 150.-
II Neuere Handschriften seit 1500. Zürich 1982. Gebunden	Fr. 423.-
Zentralbibliothek Zürich: Neue Zeitschriften	
- Zuwachsliste 1981/1985. Zürich 1986	Fr. 2.- gratis
- Zuwachsliste 1986. Zürich 1987	Fr. 2.- gratis
Zentralbibliothek Zürich: Abonnierte Serien. Zürich 1983	Fr. 2.- gratis
Bibliothek des Skandinavisk Club Zürich. Zürich 1987	Fr. 2.- gratis
Bibliotheca Fennica. Kumulierte Ergänzung zum Grundkatalog 1976. Zürich 1985	Fr. 2.- gratis

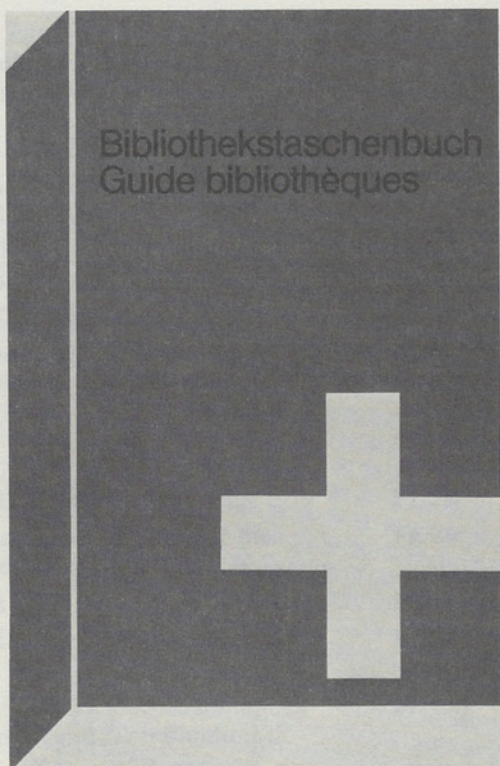
Ausstellungskataloge

1629 Stadtbibliothek - Zentralbibliothek 1979. Zürich 1979	Fr. 2.-
Die Zürcher und ihre Bibliothek. Querschnitt durch die Sammlungen der Zentralbibliothek. Zürich 1979	Fr. 2.-
Das Porträt auf Papier. Zürich 1984	Fr. 20.-
Theater in Zürich. Bücher und Bilder aus 150 Jahren. Zürich 1985	Fr. 5.-
Kantonsbibliothek Zürich 1835-1915. Zwischen Bibliothek des Chorherrenstifts Grossmünster und Zentralbibliothek. Zürich 1985	Fr. 15.-

Neujahrsblätter

Zum 350. Gründungsjahr der alten Stadtbibliothek hat die Zentralbibliothek 1979 als einmalige Sonderausgabe von den Originalplatten abgezogene Blätter herausgegeben:	
Die Tischzucht, 1645, Radierung von Conrad Meyer, mit Lehrgedicht von Johann Simler	Fr. 200.-
Die Tischzucht, 1645, von Conrad Meyer (ohne Text)	Fr. 100.-
Darstellung der zwölf Monate, 1663, Radierung von Conrad Meyer	Fr. 200.-
Die Zürcher Bürgerbibliothek, 1686, Aquatinta von Franz Hegi	Fr. 100.-
Die Kunstammer, 1687, Aquatinta von Franz Hegi	Fr. 100.-
Die Bürgerbibliothek, 1718, Aquatinta von Franz Hegi	Fr. 100.-

*Bibliothekstaschenbuch
Schweiz 1988
160 Seiten, Fr. 19.80 (netto)*



Erste Pressestimmen

Das von der Zentralbibliothek Zürich herausgegebene Nachschlagewerk bietet Bibliotheksbenutzern aktuelle Daten schweizerischer Bibliotheken, die so nirgends anders zugänglich sind. (Tagblatt der Stadt Zürich)

Der Band bietet eine Fülle wertvoller Hinweise. Neben Adressen, Telefon und Öffnungszeiten finden sich Angaben über Bestand und hauptsächlich geführte Sammelgebiete, wobei in differenzierter Weise die verschiedenen Informationsträger aufgelistet sind – ein unentbehrliches Hilfsmittel für alle Bibliotheksbenutzer. (Neue Zürcher Zeitung)

Wenn man mich auf einer menschenleeren Insel aussetzte und mir zur Unterhaltung nur ein Buch gestattete – ich würde das «Bibliothekstaschenbuch» mitnehmen und mich in die faszinierenden Zahlen vertiefen. (Annabelle)

Wer immer – von nah und fern – zu Bibliotheksbesuchen in die Schweiz aufbricht, wird diesen Baedeker der Schweizer Bibliotheken nicht missen wollen! (Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, Frankfurt)